

Orte und Wege der Besinnung

Neben dem Schöpfungsweg finden Sie in und um den Klosterlecken Ebstorf weitere Orte und Wege der Besinnung.

Von der im Sommer verlässlich geöffneten **1000-jährigen Feldsteinkirche in Hanstedt I** ausgehend führt der **Auferstehungsweg** (4,2 km) zum Kloster Ebstorf. Anhand 13 Stationen wird Ihnen mit Hilfe von Bildern des Künstlers

Werner Steinbrecher und Bibeltexten die Geschichte der Auferstehung nahe gebracht.

Im **Kloster Ebstorf** erwartet Sie im Rahmen einer Führung die weltbekannte, originalgetreue Kopie der Ebstorfer Weltkarte, die das christlich-europäische Weltbild des Mittelalters darstellt.

Der **Klosterflecken Ebstorf** selbst lädt mit seinen kleinen Geschäften, gemütlichen Restaurants und Cafés zum ausgiebigen Bummeln und Verweilen ein.

Im Anschluss einer Begehung des Schöpfungsweges bietet sich ein Besuch des **Arboretum-Melzingen** an, ein Baumgarten mit über 800 verschiedenen Pflanzen aus aller Welt und idyllischem Gartencafé.

Im Zeitraum vom 01.07.2008-26.10.2008 können Sie mit dem Entdecker-Bus mit Fahrradträger zu allen genannten Stationen fahren. (Informationen: Verkehrsbüro Ebstorf, Tel. 05822 / 2996)

Kloster Ebstorf:

1. April – 15. Oktober:

montags geschlossen, Di.-Sa. 11.00-12.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr, So. + Feiertage nur eine Führung am Vormittag um 11.15 Uhr + 14 -17.00 Uhr.

Arboretum-Melzingen:

Mai-Oktober: montags geschlossen, Di.-So. 14.00-18.00 Uhr, Führungen nach vorheriger Anmeldung im Verkehrsbüro Ebstorf möglich.

Projekt Schöpfungsweg

Der Schöpfungsweg ist ein Projekt des Verkehrsvereins Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf e.V.

Kooperationspartner des Projektes sind der Freundeskreis Missionarischer Dienste (FMD) und das Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannover.

Finanziell realisiert werden konnte das Projekt dank der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, dem Flecken Ebstorf, der Gemeinde Schwienau, der Klosterkammer Hannover, dem Lüneburgischem Landschaftsverband e.V., Ruth & Helmut Müller, der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg und der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG.

Informationen zum Schöpfungsweg sowie Poster von den Bildern

Verkehrsverein

Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf e.V.

Winkelplatz 4a

29574 Ebstorf

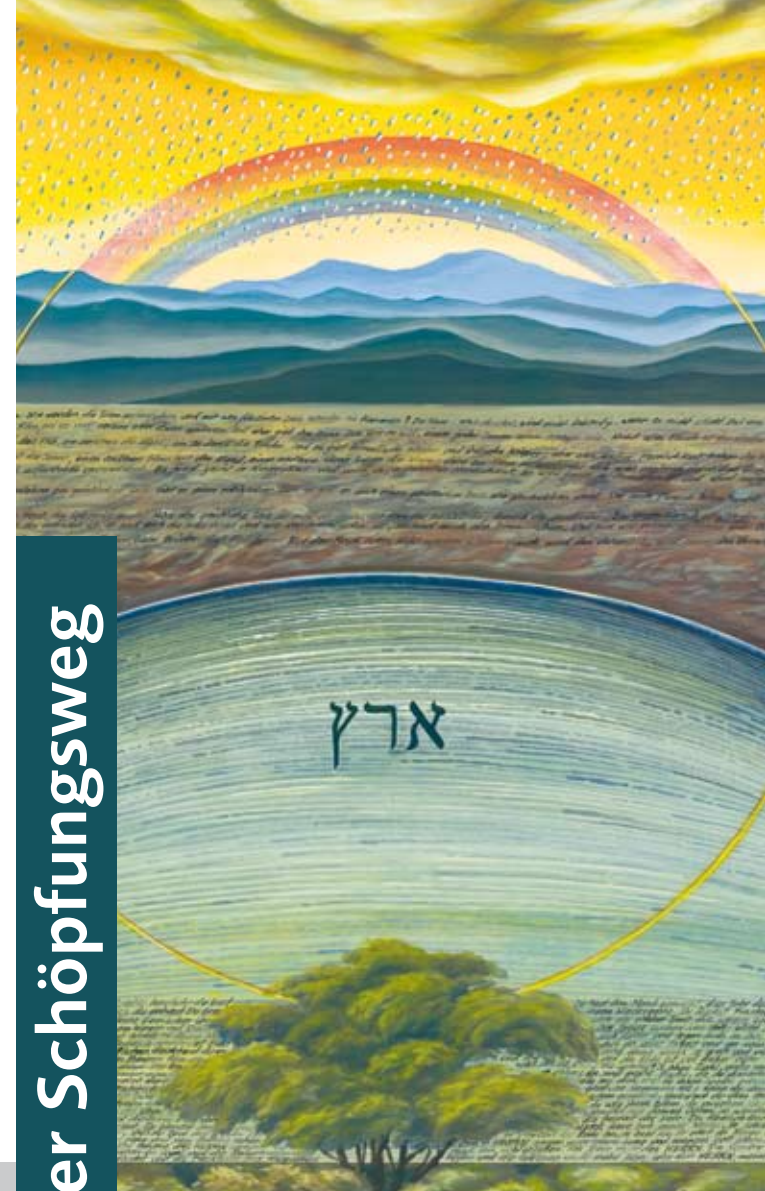
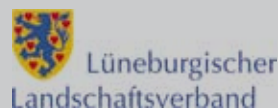
Telefon: 05822 / 2996

Telefax: 05822 / 946575

Email: touristinfo@ebstorf.de

Internet: www.ebstorf.de /

www.ebstorf-tourismus.de



Der Schöpfungsweg

Natur, Besinnung, Entspannung
Ebstorf und Umgebung erleben



Der Schöpfungsweg

Der Schöpfungsweg ist ein Besinnungsweg, mit Bildern des heimischen Künstlers Werner Steinbrecher und biblischen Texten aus der Schöpfungsgeschichte. Der Weg beginnt in Ebstorf auf dem Domänenplatz beim Kloster Ebstorf und endet nach 5,8 km durch Wald- und Feldmark in dem kleinen Heideort Melzingen. 9 Wegstationen laden ein, die Natur bewusst wahrzunehmen und sich der Botschaft zu stellen, dass sie nach christlichem Verständnis als Schöpfung zu verstehen ist. So kann dieser Besinnungsweg außer zur stillen Meditation auch zu angeregten Gesprächen über Ziel und Sinn der Schöpfung und des Menschseins beitragen.

Tipps zur Weggestaltung

Der Schöpfungsweg ist ein Angebot für jene, die sich auf den Weg machen möchten. In der Tradition von Pilger- und Kreuzwegen werden 9 Stationen begangen.

Wie Sie den Weg am besten erleben?

Nehmen Sie sich Zeit und betrachten Sie zunächst das Bild. Was sehen Sie? Wie wirkt es auf Sie? Können Sie im Bild selbst einige der Texte entziffern? Dann lesen Sie den Bibeltext unter dem Bild oder noch besser: Der Text wird laut vorgelesen. Lassen Sie Bild und Text auf sich wirken. Betrachten Sie die Natur um sich herum und bringen Sie alles miteinander in Verbindung. Bild, Texte, Natur und sich selbst mit Ihren Gedanken, Fragen und Entdeckungen.

Zwischen den Stationen können Sie mit Ihren Weggefährten über Ihre Eindrücke sprechen und über die durch die Stationen ausgelösten Themen ins Gespräch kommen.

Oder Sie nehmen den Wegabschnitt schweigend wahr.

In Melzingen angekommen, können Sie im Gartencafé des Arboretum-Melzingen Ihre Eindrücke nochmals Revue passieren lassen.

Tipps zur Weggestaltung

Der Weg

Wir empfehlen den Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erleben. Er ist 5,8 km lang und führt über befestigte Wege. Sie benötigen bei ausführlicher Betrachtung mindestens 2 Stunden.

Wenn Sie vom Kloster Ebstorf kommen, finden Sie auf dem Domänenplatz vor der Domänenscheune (älteste Vierständerscheune Norddeutschlands) ein Hinweisschild zum Projekt „Orte und Wege der Besinnung“. Anschließend folgen Sie der Ausschilderung „Schöpfungsweg“. In Melzingen führt Sie ein Hinweisschild in das Arboretum-Melzingen.



Neun Bilder

Der Künstler Werner Steinbrecher, wohnhaft in Allenbostel, hat 9 Bilder im Format 70 x 100 cm gefertigt. Sie interpretieren die biblische Überlieferung des ersten Schöpfungsberichtes. Die Bilder predigen und die Betrachtenden hören. Auf den Tafeln können Sie die biblischen Texte nachlesen. Die erste Tafel bildet einen Prolog. Dann werden die sieben Schöpfungstage interpretiert. Die letzte Tafel gibt einen Ausblick auf die im Neuen Testament verheißene neue Schöpfung.

Bilder und Texte

Neben sehr gegenständlichen Motiven finden Sie auf den Bildern abstrakte Darstellungen, Symbole, räumliche Anordnungen und geschriebene Texte. Ein hebräisches Wort steht im Zentrum und skizziert das Thema des Bildes: Licht, Himmel, Erde, Gestirne, Vögel, Adam, Sabbat.

Die Texte nehmen biblische Aussagen über die Schöpfung auf und stellen den Bezug zu christlicher Deutung im Neuen Testament her.



Impulse zum Gespräch

Die Bilder geben viele Anstöße zum Gespräch. Auch kontroverse Diskussionen sollen angeregt werden. Weder Künstler noch Veranstalter wollten die Natur einfach nur mit Kunst dekorieren, sondern herausfordern, sie als Geschenk eines Schöpfers zu begreifen. Dabei sind für sie Evolution und Schöpfung keine Widersprüche, sondern verschiedene Perspektiven, mit denen man die Natur betrachten kann. Wie die biblischen Schöpfungsberichte nicht wissenschaftliche Abhandlung, sondern Verkündigung eines der Welt zugewandten Gottes sein wollen, so lädt auch der Schöpfungsweg ein, inmitten der Natur nach dem zu fragen, der sie geschaffen hat. Schön wäre, wenn solche Besinnung darin mündet, dass sich die Wanderer über die Natur und die eigene Geschöpflichkeit freuen und für ihren Schutz und den Erhalt unseres Planeten motiviert werden.